

*Ich stelle euch heute vor die Wahl zwischen Glück und Unglück,  
zwischen Leben und Tod.*

*Wenn ihr die Gebote des Herrn, eures Gottes, befolgt, die ich euch heute  
verkündet habe, wenn ihr den Herrn liebt und seinen Weisungen folgt,  
seine Anordnungen, Gebote und Rechtsbestimmungen genau beachtet,  
werdet ihr am Leben bleiben und immer zahlreicher werden.*

*Der Herr, euer Gott, wird euch dann segnen in dem Land, das ihr jetzt in  
Besitz nehmt.*

*Aber wenn ihr euch vom Herrn abwendet und ihm nicht mehr gehorcht,  
sondern euch dazu verleiten lasst, andere Götter anzubeten und ihnen zu  
dienen, werdet ihr untergehen. Ihr werdet dann nicht lange in dem Land  
leben, in das ihr kommt, wenn ihr nun den Jordan überschreitet.*

*Das lasst euch gesagt sein!*

*Himmel und Erde sind meine Zeugen:*

*Ich habe euch heute Segen und Fluch, Leben und Tod vor Augen gestellt.*

*Wählt das Leben, damit ihr am Leben bleibt, ihr und eure Nachkommen!*

*Liebt den Herrn, euren Gott! Gehorcht ihm und bleibt ihm treu!*

*Denn davon hängt es ab, ob ihr auf die Dauer als Volk fortbesteht*

*und in dem Land bleiben dürft, das der Herr euren Vorfahren Abraham,*

*Isaak und Jakob mit einem Eid versprochen hat.*

*Deuteronomium / 5. Buch Mose 30, 15–20*

*(Gute Nachricht Bibel)*

Ich schreibe diesen Text am Tag unmittelbar nach der Bundestagswahl. Gleich aus welcher Richtung schauen viele mit Enttäuschung, mindestens aber Ernüchterung auf das Ergebnis. Und zutiefst besorgniserregend ist, dass die große Gewinnerin eine in Teilen rechtsextreme Partei ist!

Auch das Volk Israel hatte die Wahl, so beschreibt es zumindest das Buch Deuteronomium. Bei diesem biblischen Buch handelt es sich um eine Art Gesetzestext: ein langes Regelwerk, das Mose dem Volk mit den Worten, die unseren heutigen Ausschnitt bilden, zur Abstimmung vorlegt. Die Wahl scheint einfach zu sein: zwischen Leben, Heimat und Segen auf der einen Seite – und Tod, Vertreibung und Fluch auf der anderen...

Allerdings ist das ganze Buch mit dem Wissen darum geschrieben, wie das Volk Israel in seinem Weg durch die Geschichte immer wieder einen Weg eingeschlagen hat, der ins Unglück führt. Umso nachdrücklicher will der Text die Konsequenz solchen Handelns vor Augen stellen.

Inzwischen werden bei uns erste politische Schritte getan sein, um sich ausgehend vom Wahlergebnis den vielfältigen Herausforderungen zu stellen, die uns als Gesellschaft in Deutschland, in Europa und im globalen Kontext erwarten. Polarisierende Gegenüberstellungen – „hier Fluch, dort Segen“ – sind da weniger hilfreich als Verhandlungsgeschick und Kompromissbereitschaft. Doch das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es vielleicht mehr denn je um das geht, was uns schon der Bibeltext vor Augen hält: um ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit für uns und für die Generationen, die nach uns kommen.